ST. LUIGI SCROSOPPI SORGSENTRUM/CARE CENTRE

JAHRESBERICHT 2022

SCROSOPPI CARE CENTER
Oudtshoorn in Südafrika

Adresse:
29 Wolfweg
Bridgton
Oudtshoorn - South Africa
Tel: +27 (0)44 203 9600
E-Mail: stluigis@gmail.com
Social: @ScrosoppiSorsentrum
stluigiscrosoppi.com

FOPOS e.V. Förderverein für das Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn/Südafrika

Geschäftsstelle:
Klaus Lauck
An der Schützenhalle 10 - 33154 Salzkotten
Tel.: 05258/4948
www.fopos-ev.de
E-Mail: fopos@fopos-ev.de
Bankverbindung FOPOS e.V.
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE 46 4726 0307 0021 6207 00
BIC GENODEM1BKC

BERICHT DES DIREKTORS

Im vergangenen Jahr haben wir es geschafft, die Covid-Pandemie mit all ihren schrecklichen Folgen und den verheerenden Auswirkungen auf die südafrikanische Wirtschaft zu überstehen. Es scheint, dass die Pandemie abgeklungen ist und jetzt die Zeit des Wiederaufbaus begonnen hat, aber der Krieg in der Ukraine hat dies ernsthaft erschwert. Die Südafrikaner erleben täglich die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine durch die steigenden Kosten für Treibstoff und Lebensmittel. Selbst Grundnahrungsmittel wie Speiseöl sind inzwischen unerschwinglich teuer geworden. Gleichzeitig wird unserer fragilen Wirtschaft durch die Stromkrise und den ständigen Stromausfall weiterer Schaden zugefügt. Wir befinden uns in herausfordernden Zeiten.

Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass wir alle Dienste im St. Luigi Scrosoppi Care Center nun wieder anbieten können. So viele andere NGOs haben die Pandemie und die Wirtschaftskrise nicht überlebt. Dass wir es geschafft haben zu überleben und Menschen auch inmitten der Pandemie mit all den Einschränkungen helfen konnten, verdanken wir unseren Wohltätern und Mitarbeitern, die so hart daran gearbeitet haben, unsere Türen offen zu halten. Haus Betanien, Haus Luigi und Haus Filip haben ihre täglichen Programme wieder aufgenommen und dank Maud Stellenboom, die sich uns angeschlossen hat, haben wir jetzt auch ein spezifisches Angebot für unsere jugendlichen Mädchen. Wir sind gerade dabei, die Garage im Haus Dettmer in „Veronicas Nest“ umzubauen – einen sicheren Ort mit Einrichtungen für Mädchen und junge Frauen zu schaffen, ähnlich wie es unseren männlichen Jugendlichen im Haus Filip ermöglicht wird. Unser lang erwartetes Hilfsprojekt für bedürftige Erwachsene, das Haus Mercy oder Haus der Barmherzigkeit, ist nun voll einsatzfähig. Es besteht aus drei Bereichen: unsere tägliche Suppenküche, die täglich von Montag bis Freitag mehr als 150 Menschen eine warme und nahrhafte Mahlzeit serviert. Wir haben vom örtlichen Gesundheitsamt die notwendige Erlaubnis erhalten diese Küche zu betreiben. Zweitens unsere Notunterkunft, wo wir ins kalte Wasser geworfen wurden, als die andere Notunterkunft in Oudtshoorn, das „Shelter of Hope“, ihre Räumlichkeiten verlor. Wir erklärten uns bereit ihnen zu helfen und stellten ihnen unsere sechzehn Betten zur Verfügung. Bis Ende November beherbergten wir das „Shelter of Hope“, während wir einen weiteren Container in einen Schlafsaal umwandelten. Wir haben viel daraus gelernt, sie auf unserem Gelände zu beherbergen und jetzt wollen wir dies in eigener Verantwortung weitermachen. Wir haben das Verfahren zur Anmeldung als Notunterkunft eingeleitet und warten auf die Genehmigung des Sozialamtes.

Unsere letzte Komponente des Hauses der Barmherzigkeit ist „Koffie & Klets“, wo Pater Wims Bäckerei untergebracht werden soll. Hier werden die Produkte unserer Gärten (insbesondere die Oliven und Granatäpfel) verarbeitet und gleichzeitig soll ein im Township dringend benötigter Ort geschaffen werden, an dem sich besonders ältere Menschen bei einer Tasse Kaffee austauschen können.

Der Container, in dem „Koffie & Klets“ untergebracht werden soll, ist fertiggestellt. Zusätzlich wollen wir das Haus der Barmherzigkeit zu einem Kunst- und Handwerkszentrum entwickeln, in dem sich auch Arbeitslose aus der Region in Kochen, Handarbeiten, Kunsthandwerk usw. ausbilden lassen können. Außerdem werden wir im Haus der Barmherzigkeit unseren Secondhand-Laden für wohltätige Zwecke unterbringen. Es wird hoffentlich ein sicherer Ort für unsere älteren und verletzlichen Erwachsenen werden.

Die Südafrikaner stehen momentan vor einer Reihe sehr herausfordernder Probleme: Armut, Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Alkohol- und Drogenmissbrauch und häusliche Gewalt sind nur einige

der Symptome, mit denen wir täglich konfrontiert sind. Südafrika befindet sich derzeit in einer tiefen sozialen und wirtschaftlichen Krise. Hier im St. Luigi Scrosoppi Care Center geben wir unser Bestes, um das Leiden der Bedürftigen auf jede erdenkliche Weise zu lindern.

Mit allen vier Häusern lindern wir die Not und geben den Menschen Hoffnung und Würde.

Wir gehen auf die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Phasen der persönlichen Entwicklung ein. Wir sind Teil der lokalen Township-Landschaft geworden und haben

das Privileg, am Leben und Leiden unserer lokalen Gemeinschaft teilzuhaben. Jeden Tag und auf verschiedenste Art und Weise helfen wir Menschen in Not, weil wir fest davon überzeugt sind, dass jeder einzelne Mensch wertvoll ist und eine Chance verdient hat. Dies können wir nur durch die Unterstützung vieler Menschen leisten. Daher danken wir allen unseren Spendern sehr herzlich. In Deutschland besonders allen Freunden von FOPOS e.V., dem Initiativkreis Neuenkirchen und Studiosus Foundation.

Pater Leon Mostert C.O.

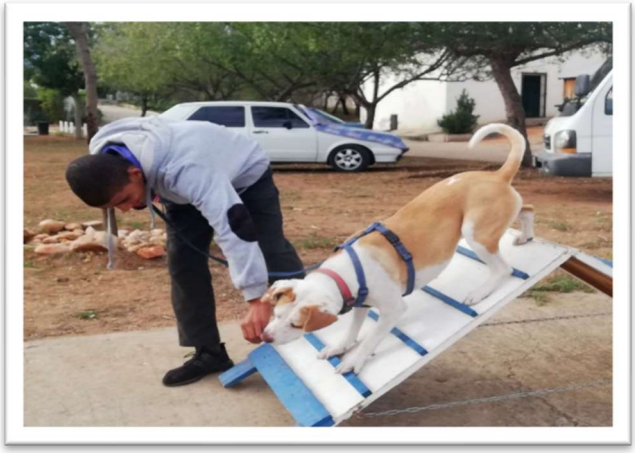
St. Luigi Center – Feedback zum Hundetraining im Jahr 2022

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, fühlen wir uns oft müde und freuen uns auf die bevorstehenden Weihnachtsferien, und es ist eine gute Zeit, über das vergangene Jahr nachzudenken und sich auf das kommende Jahr einzustimmen. Manchmal wissen wir nicht, was uns in diesen verrückten turbulenten Zeiten, in denen wir momentan leben, erwarten wird. Es hilft zu versuchen, eine einfache Tagesperspektive zu bewahren. Gott selbst sagt uns in Seinem Wort, dass wir uns keine Sorgen um morgen machen sollen, aber uns als Menschen fällt dies sehr schwer. Nun, gelegentlich hilft es die Dinge mit den Augen unserer Hunde zu betrachten; sie machen sich sicherlich keine Sorgen um das Leben, da sie jeden Moment so leben, wie er kommt. Sie sehen uns als „Versorger/Betreuer“ für ihre täglichen Bedürfnisse und scheinen sonst keine Sorgen auf der Welt zu haben. Wenn sie gute Besitzer haben, ist ihr Leben erfüllt und alle ihre Bedürfnisse werden befriedigt. Wenn sie keine guten Besitzer haben, kümmern sie sich nur um ihre Sicherheit und arbeiten im Überlebensmodus. Manchmal erschaffe ich mir gerne das mentale Bild von uns Menschen als Hund und Gott als unserem liebevollen Betreuer. Wie wir wissen, wünscht sich Gott eine Beziehung zu uns und möchte, dass wir uns regelmäßig bei ihm „melden“, und er sorgt für uns, wenn wir ihm vertrauen, wenn wir eine Begegnung mit ihm zulassen.

Mit dieser Perspektive schaue ich auf meine Schüler und wie sie mit „ihrer“ Ausbildung vorankommen, denn letztlich geht es darum, dass beide Seiten profitieren. Ich erkläre meinen Schülern immer, dass eine gute Beziehung zu ihren Hunden zunächst aufgebaut werden muss, indem Vertrauen gewonnen und Führung übernommen wird. Der Hund beginnt zu sehen, dass ihm gute Dinge geschehen. Der Hund ist aufgrund eines konsequent positiven Verstärkungsansatzes eher bereit sich zu engagieren.
Die Schüler wachsen auch als Individuen, wenn sie sehen, dass es einen spürbaren Unterschied in der Beziehung zwischen ihnen gibt, wenn sie ihre Hunde freundlich behandeln und ein besseres Verständnis für die Fähigkeiten ihrer Hunde entwickeln. Ja, wir müssen viele Gedächtnisstützen setzen und die Übungen stetig wiederholen, und es ist eine Herausforderung, mit Jungen im Teenageralter

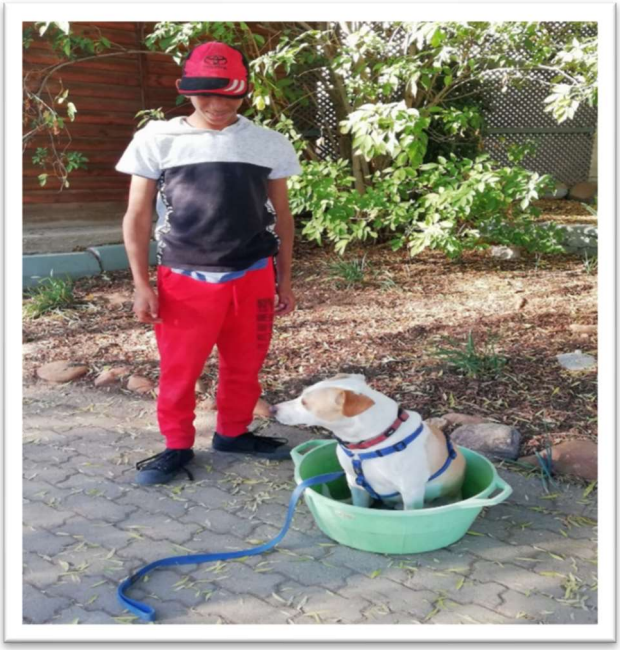
umzugehen und sie zu motivieren, aber am Ende lohnt es sich, wenn sie sehen, dass sie gute Ergebnisse erzielen, wenn sie üben und ihre „Hausaufgaben“ machen.

Das Training ist zweigeteilt, die Konzentration auf die Ausbildung des Hundeführers unterstützt den wahrgenommenen „Wert“ des Hundes aufzubauen. Die Hundeführer beginnen ihre Interaktionen mit den Hunden zu genießen. Dies führt zu Lächeln, Freudenausrufen, Erfolgsgefühlen und Stolz auf ihre Hunde und ihre Fortschritte. Manchmal sind die Jungen frustriert und es muss erklärt werden, dass sie die Dinge aus der Perspektive eines Hundes sehen und verstehen müssen, dass auch Hunde gelangweilt und frustriert sind. Die Hunde bieten diesen Hundeführern, die alle vor einigen persönlichen Herausforderungen stehen, auch viele psychologische Vorteile wie bedingungslose Liebe und Zuneigung

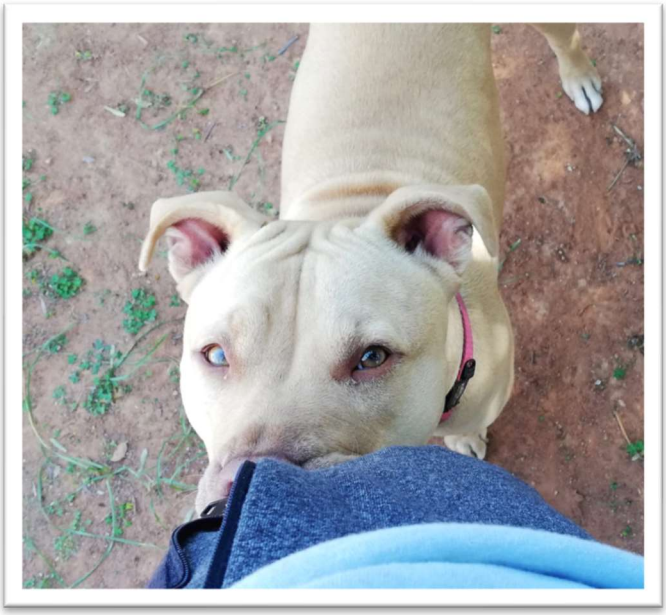


Jeder Einzelfall hat seine eigenen Herausforderungen und Belohnungen. Franki kam als sehr ängstlicher Hund zu uns, der kein Vertrauen zu Menschen hatte. Wenn wir auf ihren Start zurückblicken, als sie im Zentrum ankam, konnten wir sie ohne große Panik nicht einmal anleinen.

Von Anfang an begann Shahied eine Bindung zu Franki aufzubauen und ich habe ihm gezeigt, wie er ihr Vertrauen gewinnen und ihr Selbstvertrauen aufbauen kann, um sie zu korrektem Verhalten zu führen. Der Unterschied ist wirklich erstaunlich. Sie ist jetzt meist ein glücklicher Hund, der stetig an Selbstvertrauen gewinnt. Shahied hat gesehen, dass er durch den freundlichen, korrekten und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Hund und das Erledigen seiner „Hausaufgaben“ in Form einer konsequenten und korrekten Kommunikation lernt, sie als Hund besser zu verstehen. Shahied half mir auch bei einer einfachen Vorführung am Tag des Heiligen Franz von Assisi, bei der er den einheimischen Kindern eine kleine Vorführung zeigte. Es war erstaunlich, da er dazu neigt Lampenfieber zu bekommen, wenn man



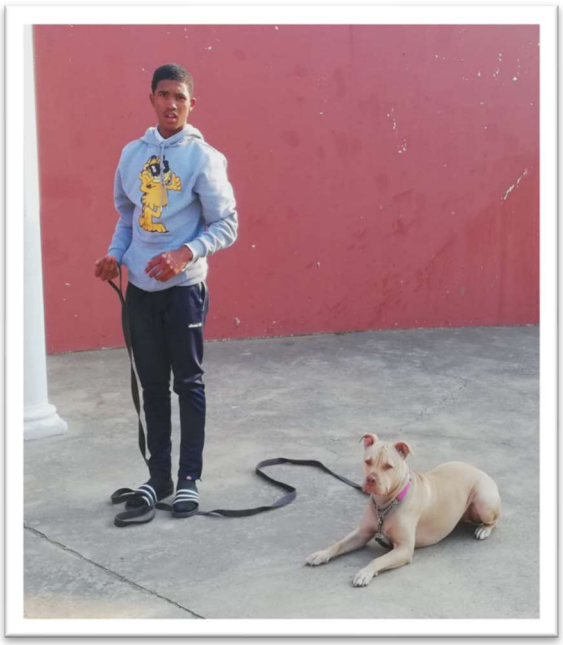
ihn ins Rampenlicht rückt. Diese Übung half Shahied als Individuum zu wachsen, indem er sein Vertrauen in seiner Gemeinschaft stärkte. Ich war so stolz auf ihn und Franki.

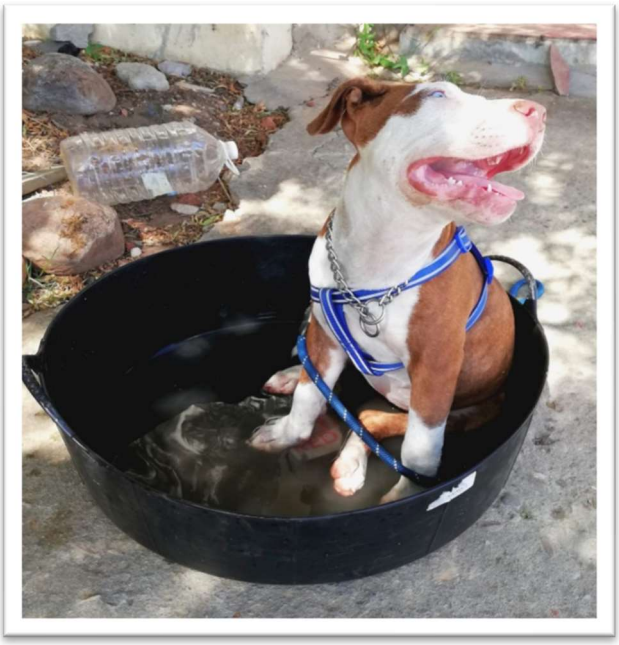


Nolan ist auch in seinem Verständnis von Domina als Hund mit „besonderen Bedürfnissen und hohem Pflegeaufwand“ gewachsen. Aufgrund ihres Rassetyps muss sie viel strenger geführt werden als andere Hunde.

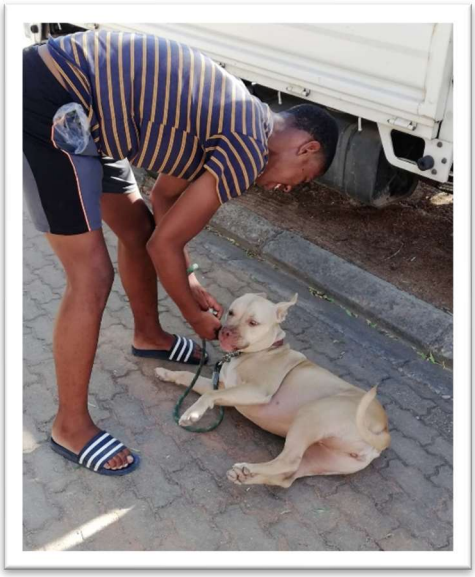
Domina ist sehr intelligent und lernt ziemlich leicht, aber mit ihrer Sharpei/Pitbull-Mischung, ihrer genetischen Ausstattung und ihrem individuellen Temperament bedeutet sie, dass sie sehr unabhängig ist und Dinge zu ihren Bedingungen tut, wenn sie will.

Domina ist gesprächig und lustig und sieht ihren Hundeführer oft an, als wollte sie „warum“ fragen, bevor sie etwas tut. Sie hat eine süße Art, ihre Nase auf deine Tasche zu drücken und dir so zu sagen, dass sie weiß, dass du Snacks hast. Mein Ziel bei Nolan oder einem anderen Betreuer von Domina ist es zu erklären, wie sie „tickt“ und wie man sie führt und motiviert und sie und andere sicher hält. Die Jungen lernen, dass die Haltung solcher Hunde ein höheres Maß an Verantwortung erfordert, da Domina sehr genau prüft, mit wem sie sich befreundet





Und schließlich haben wir Simba. Simba ist ein junger Boerboel, ein aufmerksamer Schutzhund. Er zeigte anfangs Angst vor Fremden. Wir arbeiten daran sein Selbstvertrauen aufzubauen und konfrontieren ihn mit vielen Dingen, damit er lernen kann sich in verschiedenen Situationen wohler zu fühlen. Gehorsamstraining ist für alle kräftigen Hunde großer Rassen sehr wichtig und sollte meiner Meinung nach eine zwingende Voraussetzung für Besitzer sein. Sulayman, sein Hundeführer, gewinnt ein besseres Verständnis und lernt gute Umgangsfertigkeiten im Management seines mächtigen Begleiters.



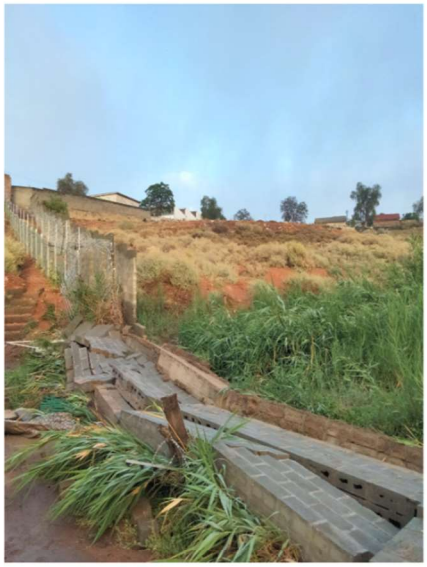
UNSER JUGENDCHOR

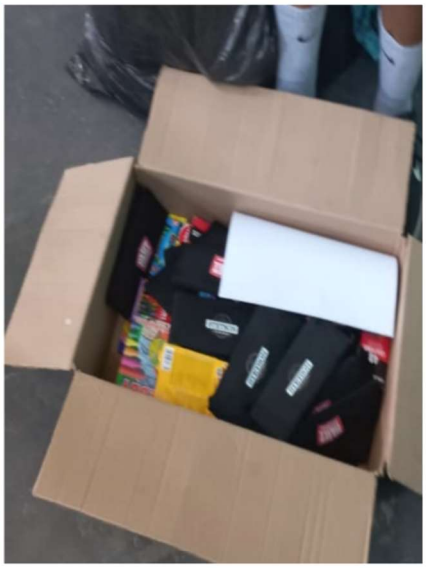
Der Beginn unseres Jugendchors lässt sich auf die Feier des Silberjubiläums (25 Jahre) der kanonischen Gründung des Oratoriums in Oudtshoorn (15. August 1997) zurückführen, dass wir dieses Jahr feierten. Im Laufe der Jahre hatten wir eine ganze Reihe von neuen und originellen liturgischen musikalischen Musikstücken aus Afrikaans gesammelt, die wir als Geschenk für unsere Jubiläumsfeiern auf einer CD herausbringen wollten. Fr. Wim Sabo hat sich als ausgezeichneter Chorleiter erwiesen, indem er eine Reihe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Oudtshoorn und Dysselsdorp zusammengebracht hat und sie haben unsere ganz besondere Jubiläums-CD aufgenommen. Glücklicherweise endete es nicht mit der Aufnahme und unser Jugendchor ist zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten unseres Zentrums geworden.

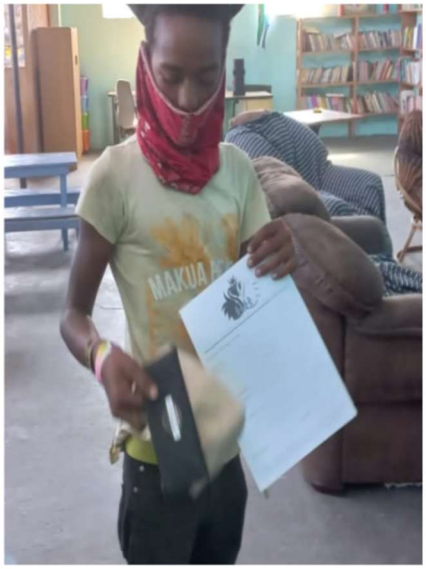
Sie sind sehr gefragt und werden oft gebeten an verschiedenen Orten zu singen. Wir hatten auch das große Glück mit Sulayman Human einen äußerst begabten Pianisten und Begleiter zu gewinnen, dessen Talent und Leidenschaft für Musik eine Reihe junger Menschen hier in der Region inspiriert

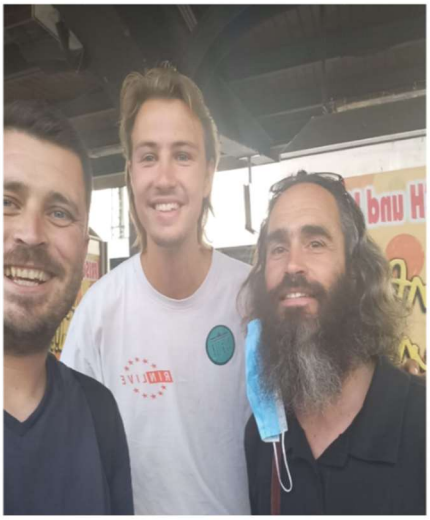
Von Pater Wim Sabo C.O.

Gesende Kerkfees









UNSERE GÄRTEN

Im November 2021 hatten wir mehr Regen und unsere Gärten begannen sich von der schrecklichen Dürre der letzten acht Jahre zu erholen. Aber bisher war 2022 trocken und wir hatten im Winter kaum Schnee auf den Swartbergen. Im Moment hat Oudtshoorn Wasserbeschränkungen der Stufe 1. Trotzdem sehen unsere Gärten gut aus. Unsere Granatapfelbäume sind voller Früchte und es sieht so aus, als ob wir zum kommenden Osterfest eine gute Olivenernte haben werden. Als wir 2006 mit unseren Gärten begannen, pflanzten wir sofort viele einheimische Bäume und pflegten diese über die Jahre sorgfältig. Sie sind mittlerweile groß geworden und bieten uns viele schattige Plätze zum Entspannen und Beobachten der Vogelwelt. Wir wollten dieses verschmutzte und mit Müll verunreinigte Tal sanieren und es war erstaunlich zu sehen, wie die Natur zurückgekehrt ist und gedeiht. Unsere Kinder und Jugendlichen erfreuen sich an dieser grünen Oase und der Unterricht über die Natur und den Umgang mit Pflanzen und Tieren hat einen großen therapeutischen Wert. Im November begrüßten wir Doris und Doortjie, zwei Hängebauchferkel, die uns geschenkt wurden. Sie haben ihr eigenes Gehege (und haben ein ausgezeichnetes Schlammbad bekommen) und sie scheinen

sehr glücklich und zufrieden zu sein. Die Gänse, Pfauen und anderes Geflügel haben viel Auslauf im Garten und sie wachsen, zusammen mit zahlreichen Schildkröten, wirklich prächtig.

Auch unsere Gemüsegärten und Obstplantagen entwickeln sich gut. Pater Wim hat einen großen

Gemüse- und Kräutergarten und wird von Chongiwe Stoffels unterstützt, der ein einjähriges Praktikum vom Landwirtschaftsministerium der Provinz Westkap bei uns macht. Leider beginnt das Dach seines Gewächshauses durchzuhängen und es muss repariert werden. Dank der Finanzierung von Studiosus in Deutschland konnten wir einen brandneuen Folientunnel für unser Gelände kaufen und aufbauen. Damit bringen wir einer Gruppe unserer Jugendlichen den Anbau von Gemüse und Kräutern bei. Pater Leon und sein 8-köpfiges Team kümmern sich um diesen Garten und haben bereits die erste Spinaternte eingefahren. Das frische Gemüse unserer Gärten dient dazu unsere Kinder und Jugendlichen und bedürftigen Erwachsenen mit nahrhaften Mahlzeiten zu versorgen. Mit dem Klimawandel ist es in unserer Gegend immer notwendiger geworden Gemüse unter einer Art Schattenschutz anzubauen, da es sonst durch das grelle Sonnenlicht vernichtet wird. Das bedeutet, dass wir in mindestens zwei oder drei weitere Folientunnel investieren müssen, um unsere Gemüseproduktion zu steigern. Die Gärten erfordern viel Arbeit und Pflege und wir sind dankbar für unsere beiden Vollzeitgärtner Jan und Maurice, die vier Tage die Woche arbeiten. Die Gärten bleiben ein wichtiger Teil dessen, was wir hier zu erreichen versuchen, und die meisten von uns hier bei St. Luigi sind teilweise in die Gartenarbeit eingebunden.

Von Pater Leon Mostert C.O

Pflegezentrum St. Luigi Scrosoppi

Dies war eines unserer herausforderndsten Jahre hier im Zentrum, aber durch die Gnade Gottes konnten wir durchhalten und tun, wozu wir berufen waren, und unseren Menschen und Kindern in Not dienen. Wie immer sind wir damit beschäftig unsere wunderschönen Kinder zu ernähren und ihnen in ihrer Entwicklung zu helfen.

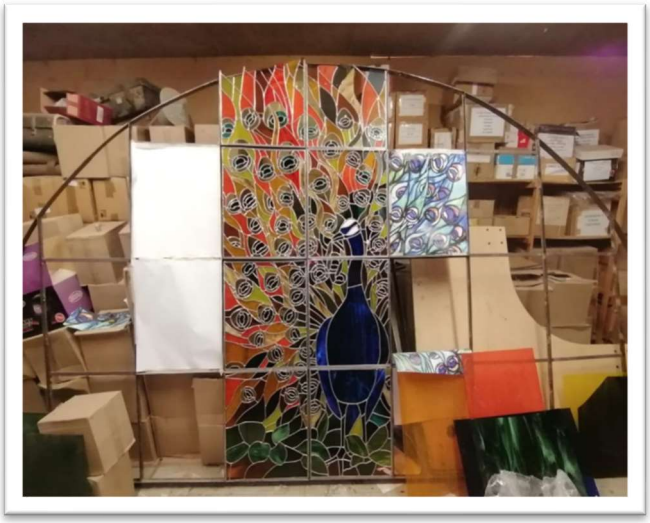
Dieses Jahr haben wir einiges mit den Kindern gemacht, zuerst melden wir die Kinder immer zum Schuljahresbeginn an. Wir stellen ihnen ab dem kommenden Schuljahr immer dringend benötigte Schreibwaren zur Verfügung. Dieses Jahr haben wir auch drei streunende Katzen im Haus Luigi aufgenommen und die Kinder lieben sie.

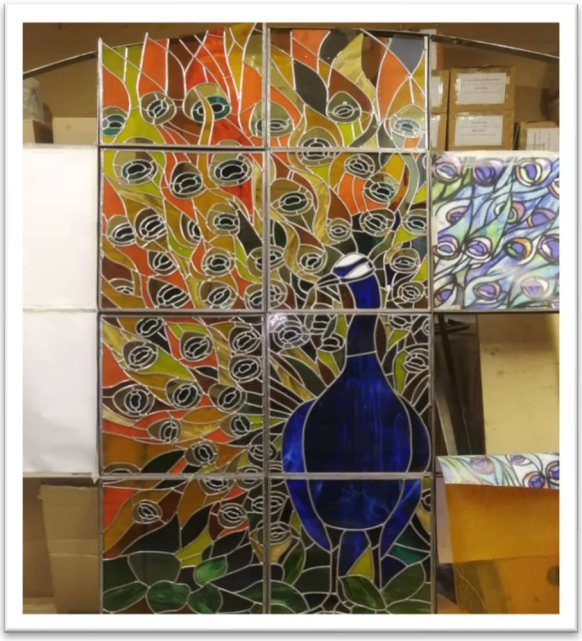
Wir haben einen Wochenplan, in dem wir verschiedene Altersgruppen nach dem Spielen und Essen aufnehmen. Wir konzentrieren uns manchmal auf kleinere Gruppen, damit wir wirklich sicherstellen können, dass sie die benötigte Hilfe bekommen. Die Kinder haben dieses Jahr auch an verschiedenen Ausflügen teilgenommen, von Fußball bis zum Addo Elefantenpark und dem Arts Festival. Das Fußballprogramm hat sich sehr gut entwickelt und die Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen trainieren alle für ein Fußballturnier.

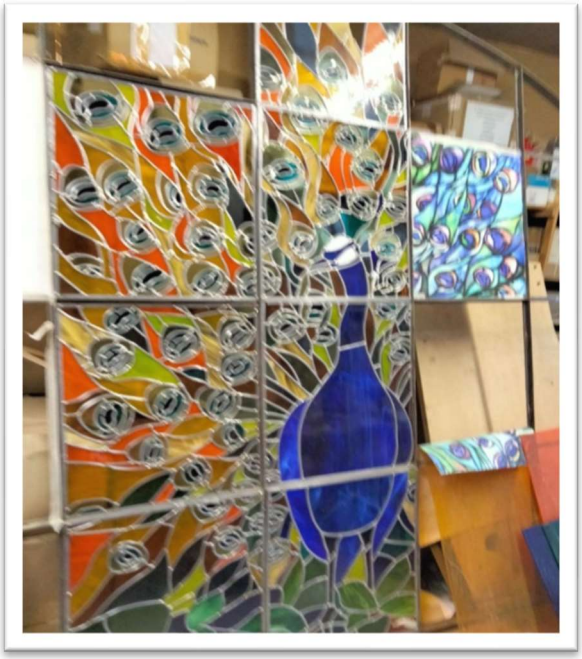
Von Sachin Graydon Plaatjies

BUNTGLASFENSTER-PROJEKT

Fr. David hat ein sehr ehrgeiziges und besonderes künstlerisches Projekt in Angriff genommen. Er gestaltet mit einer Jugendgruppe das Buntglasfenster. Es ist 5 m lang und 2,5 m hoch. Es besteht aus 26 Tafeln (60 cm x 50 cm) und zeigt einen Pfau in seiner ganzen Pracht (traditionell ein Symbol der Ewigkeit). Bisher wurden acht Paneele fertiggestellt, Ein Paneel besteht aus 320 Glasstücken und 22 m Blei. Vier Jugendliche helfen ihm dabei und unsere Glasmalereiwerkstatt könnte sich als weiteres Projekt für unser Zentrum erweisen.







Grußwort von Pater Leon zum 10jährigen Jubiläum von FOPOS

Liebe FOPOS-Familie,

im Namen der Gemeinschaft der Oratorianer in Oudtshoorn, Südafrika, und unseres St. Luigi Scrosoppi Care Centers sende ich Ihnen diese Nachricht, um Ihnen zu Ihrem zehnjährigen Jubiläum zu gratulieren. Was für ein freudiger Anlass und was für ein wahrer Meilenstein! Zehn Jahre harte Arbeit für die Armen und Bedürftigen, für die verletzlichen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in der Gemeinde Oudtshoorn von Armut betroffen sind. Zehn Jahre, in denen wir Menschen in Situationen, die oft verzweifelt und hoffnungslos erscheinen, Hoffnung geben. Zehn Jahre des Zusammenwachsens als spirituelle Familie, vereint in der Nächstenliebe.

Dank der Unterstützung von FOPOS in diesen letzten zehn Jahren hat die Einrichtung St. Luigi Scrosoppi große Fortschritte gemacht in der Qualität sowie in der Anzahl von Dienstleistungen, die wir denen anbieten, die zu uns kommen, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten.
Wenn ich jetzt auf das Treffen von mir und Pater David mit Klaus Lauck im Jahr 2011 bei der Seligsprechung von John Henry Newman in Birmingham vor all diesen Jahren zurückblicke, bin ich beeindruckt von der Realität der göttlichen Vorsehung in unserem Leben. Ich erinnere mich, wie ich mit Klaus durch die Straßen von Birmingham gegangen bin, in der Hoffnung, dass er mein grauenhaftes Deutsch versteht, und ich war ziemlich überwältigt von seinem aufrichtigen Interesse an unserem Projekt an einem Ort, von dem er wahrscheinlich noch nie gehört hatte.
Es ist eine Sache, selbst von einem Projekt begeistert und überzeugt zu sein, aber eine ganz andere Sache, andere Menschen gleichermaßen dafür zu begeistern und ihr Interesse daran zu wecken. Doch genau das ist Klaus gelungen. Er schaffte es, andere Menschen zu interessieren und zu begeistern für unsere St. Luigi Scrosoppi Einrichtung (mit großer Unterstützung von der lieben Angelika im Hintergrund, da bin ich mir sicher).
So viele Menschen und so viele gute Erinnerungen: die Besuche von Klaus und anderen Freunden in Oudtshoorn, unsere Besuche in Deutschland und die bemerkenswerten Fahrten, die wir mit Klaus unternommen haben. Die großartigen Begegnungen, die wir hatten und die vielen denkwürdigen Ereignisse. Viele von Ihnen sind von Anfang an beim FOPOS dabei, andere haben den Verein verlassen, viele andere sind inzwischen dazugekommen. Die Partnerschaft mit Mundus Eine Welt und die vielen wunderbaren Freiwilligen, die wir hatten und die zu guten Freunden und Mitarbeitern geworden sind.
Heute ist ein Tag großer Dankbarkeit. Aus kleinen Anfängen ist FOPOS ein wirklich großartiges Instrument geworden, welches das Leben unzähliger Menschen positiv beeinflusst hat. Wir danken allen, die in den letzten zehn Jahren Teil von FOPOS waren, für ihre harte Arbeit, ihr Engagement und ihre großzügige Liebe.
Da FOPOS seinen Babyschuhen entwachsen ist, sind auch wir gealtert, und einer der großen Segen des Alterns ist es, junge Menschen und eine neue Generation zu sehen, die genauso begeistert sind, diese besondere Arbeit fortzusetzen. Wir sind so glücklich und dankbar, dass unsere neue Generation, Pater Wim und Pater Mark, heute bei Ihnen und so vielen der neuen Generation von FOPOS sein kann. Voller Staunen blicken wir auf die vergangenen zehn Jahre zurück, voller Vorfreude und Hoffnung blicken wir auf die nächsten zehn Jahre.
Gott segne Euch!

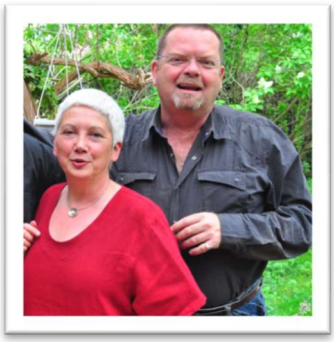
Pater Leon und die Oratorianer und die St. Luigi-Familie in Oudtshoorn

10 Jahre FOPOS 2012 bis 2022

Am 10. Oktober 2012 trafen sich im Gemeindesaal St. Philippus Neri in Salzkotten/Holsen acht Menschen zur Vereinsgründung von FOPOS e.V.. Mit der Zeit engagierten sich mehr Unterstützende. Vernetzungen zu „mundus eine Welt e.V.“, den deutschen Oratorien des hl. Philipp Neri, der Firma Trust Communication, der Studiosus Foundation e.V., dem Eine Welt Kreis Salzkotten u.v.m. erweiterten das Spekturm des Vereins. Reisen von Vereinsmitgliedern nach Oudtshoorn/Südafrika in das Scrosoppi Care Center und Besuche der südafrikanischen

Priester aus dem Oratorium in Deutschland machten Begegnungen möglich und stärkten die Beziehungen und Freundschaften. Anteil hieran haben besonders zehn freiwillige Helferinnen und Helfer, die ihren Dienst in der Kindertagesstätte Haus Luigi und dem Jugendcenter Haus Philipp geleistet haben. Die Hilfsbereitschaft vieler Menschen, glückliche Fügungen und die kontinuierliche Pflege von Kontakten führten dazu, dass FOPOS in den letzen 10 Jahren eine Summe von 425.000 Euro sammeln konnte. Alle Spenden gingen zu 100% in das Projekt. Die Spendengelder von FOPOS bilden die Basis für die kontinuierliche Arbeit mit den Kindern, den Jugendlichen und deren Familien.

Aufgrund der weltweiten Krisen ist das Engagement der Oratorianer im Township erschwert. Die aktive Hilfe so vieler Unterstützer*innen ist Ihnen Ermutigung bei der täglichen Fürsorge.

Allen gilt ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit in den vergangenen 10 Jahren. Wir hoffen auf weiterhin kreative Ideen und tatkräftige Umsetzung.

Von Angelika und Klaus Lauck